

Stellungnahme zur beabsichtigten Kulturetat Kürzung der Stadt Halle/Saale

Sehr geehrte Damen und Herren,

Magdeburg,
den 07.11.2022

Die geplanten Kürzungen der Fördermittel für die Freie Kulturszene der Stadt Halle (Saale) um 15 Prozent trifft die halesche Kultur bis ins Mark, negative Folgen für den Spielbetrieb sind vorprogrammiert.

Angesichts rasant steigender Energiepreise steht nach noch nicht überstandenen Folgen der Pandemie wiederholt die existentielle Frage für Kultureinrichtungen und insbesondere für die nicht oder nur dürftig abgesicherte Freie Kulturszene. In dieser Situation ausgerechnet bei den Freien einen für den Haushaltsetat vergleichsweise geringen Betrag abzuziehen, der in seiner Kürzungswirkung in der freien Szene jedoch katastrophale mittel- und langfristige Folgen haben wird, sollte unbedingt überdacht werden.

Wir begrüßen daher die Entscheidung des Kulturausschuss der Stadt, die Kürzungen abzulehnen und hoffen, dass sich diese Position in den weiteren Haushaltsverhandlungen durchsetzt. Zu Bedenken gilt, jeder Euro, der im kommunalen Bereich gespart wird, fehlt letztlich bei der Gegenfinanzierung der Landesmittel und weiterer Fördergelder und führt unweigerlich zum Einbruch kultureller Veranstaltungen in der Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand
Landeszentrum Freie Theater Sachsen-Anhalt e.V.

Landeszentrum
Freies Theater
Sachsen-Anhalt e. V.

Maria Gebhardt
Geschäftsführung

Brandenburger Str. 9
39104 Magdeburg

T: 0391 . 886859 6
F: 0391 . 886859 1
info@lanze-lsa.de
www.lanze-lsa.de

IBAN: DE67 1203 0000
1020 1455 02
BIC: BYLADEM1001
St.-Nr.: 102/143/04924
Finanzamt Magdeburg II
VR 10795
Amtsgericht Stendal